

Mellingen: Der Jodelchor lud zum «Jodelzauber» in den Löwensaal. Stargastmusiker war Nicolas Senn. Das liess sich das Publikum nicht entgehen

# Heimatliche Klänge treffen auf Boogie Woogie

Der Löwensaal war am Freitagabend bis zum letzten Platz gefüllt. Stargastmusiker Nicolas Senn setzte das Motto des Jodelzaubers «I freu mi» mit viel Charme und noch mehr Virtuosität um. Der Jodelchor stand dem in nichts nach.

Er spielte auch schon im Bundeshaus, im «Cipriani 42nd Street» in New York, am Unspunnenfest in Interlaken, am Heitere-Openair in Zofingen und am Sechseläuten in Zürich. Vor zwei Wochen begeisterte er das Publikum mit seiner Virtuosität auf dem Hackbrett im KKL. Der bekannte Musiker und TV-Moderator Nicolas Senn war von der Akustik des Saales beeindruckt. Trotzdem weiss er auch seinen Auftritt im Reussstädtchen zu schätzen. «Ich spiele genauso gerne an kleinen wie an grossen Anlässen», sagte er in der Pause zum «Reussbote». Wichtig sei ihm, das Publikum zu spüren und auch auf dieses einzugehen. Und hier in Mellingen sei das Publikum hervorragend.

## Soloshow mit Boogie Woogie

250 Zuschauerinnen und Zuschauer kamen am Freitagabend an den «Jodelzauber» im Löwensaal. «Ganz nach dem Motto «I freu mi» bin ich nach Mellingen gekommen», verrät Senn dem Publikum bei seinem Auftritt. Da immer noch Schnee in seinem Heimatkanton Appenzell liege, werde er als Auftakt den «Schneegestöber-Ländler» spielen. Vielleicht könne das Publikum die tanzenden Schneeflocken spüren. Und das konnte es definitiv. Es folgten der KKL-Marsch, ein Medley mit bekannten Sequenzen aus ABBA, Doktor Schiwago bis hin zu James Bond. Bei «Kafi Biberflade» – einer Eigenkomposition – sagte er, dass die Presse weghören solle, da das Rezept geheim sei. Bei



Nicolas Senn verzauberte das Publikum mit seiner Virtuosität am Hackbrett.



Monika Koch (links) und Pascal Schneller sorgten für besondere Glanzpunkte.

zu viel Konsum könne beim Publikum durchaus Schwindel entstehen. Als absoluten Höhepunkt präsentierte er einen Boogie Woogie. «Ich habe Nicolas Senn bereits im KKL und an anderen Konzerten erlebt. Er ist trotz seiner Bekanntheit immer noch sehr volksnah. Er spielt einfach unglaublich virtuos», sagt Toni Rohrer aus Nesselbach.

## Der Zauber der Volksmusik mit Jodel

Dieses Jahr präsentierte der Jodelchor den «Jodelzauber» wieder im Löwensaal und wieder unter der Leitung von Cäcilia Brem. Durch den Abend führte in kurzweiliger Manier Trudi Rubi. Den Abend eröffnete der Jodelchor passend mit dem Lied «D'Lüt im Städtli», Originaltitel «d'Lüt im Dorf», von Kurt Mumenthaler. Die 23 Jodelchor-Mitglieder überzeugten das Publikum mit ihrer gesanglichen Leistung und ei-

nem abwechslungsreichen Programm. So unter anderem der «Weidbodejutz» von Roger Stadelmann, «Am Jodler-tisch» von Fred Kaufmann und «Wunderbar» von Jack Stäubli.

Für besondere gesangliche Glanzpunkte sorgten das Gesangsduo Monika Koch, Präsidentin des Jodelchors Mellingen, und Pascal Schneller. Sie wurden von Priska Herzog am Akkordeon begleitet.

Als krönenden Abschluss durften alle im Publikum anwesenden Jodlerinnen und Jodler den Jodelchor Mellingen auf der Bühne verstärken. Mit von der Partie war auch Nicolas Senn. Gemeinsam sangen sie «Deheim» von Franz Stadelmann. Das Publikum honorierte die Leistung der Sängerinnen und Sänger mit grossem Applaus.



Der Jodelchor Mellingen überzeugte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm und einer guten gesanglichen Leistung. Fotos: dg

Mellingen: Die Ferienpass-Aktionen zogen über 280 Kinder an

# Ein vielfältiges Kursangebot für Junge

Es gab zahlreiche Anmeldungen für den diesjährigen Ferienpass, der vom 6. bis 13. April stattfand. Wie jedes Jahr durften die Kinder bei den vielfältigen Kursen häufig selbst Hand anlegen.

Schon am ersten Tag waren rund 50 Kindergarten- und Schulkinder mit von der Partie. Bei der Zweifel Pomy-Chips AG stand nicht nur das Probieren vieler verschiedener Pommee-Chips-Sorten auf dem Programm. Die Kleinen erfuhren zum Beispiel, dass es 25 000 Tonnen Kartoffeln pro Jahr braucht für all die Chips – oder dass es 30 Minuten dauert, diese zu sortieren, waschen, schälen, schneiden, frittieren, würzen und abzupacken.

Bei der Schreinerei Barnetta konnten die Kinder dann ihr eigenes handwerkliches Geschick erproben. Beim Angebot der Mellinger Samariter lernten die Kinder vieles über Verbände, Pflaster und das richtige Alarmieren. Natürlich musste danach das Gelernte auch gleich angewendet und viele kleine und grosse Wunden versorgt werden.

Die frühen Vögel gingen am Mittwoch mit Birdlife in die freie Natur und auch die Feuerwehr Regio Mellingen zog,



Auch Sport stand in der Ferienpass-Woche auf dem Programm. Fotos: zVg



Draussen in der Natur mit Birdlife.

wie jedes Jahr, zahlreiche kleine Besucher an. Es gab auch einige neue Angebote, die rege genutzt wurden: Die Wetter AG lud ein, ihre Räumlichkeiten zu besichtigen und ein Werkstück anzufertigen, eine Besichtigung des KKL stand an und ebenfalls im KKL konnte ein Metallmodellbaukurs absolviert werden.

Viele Anlässe waren dem Sport gewidmet. Neben Pingpong oder Tennis standen auch exotischere Sportarten wie Curling oder Yoga auf dem Programm. Am Samstag wurde Kubb gespielt und getaucht. Langweilig dürfte es bei diesem Angebot jedenfalls keinem Kind geworden sein. (zVg)



Der Besuch einer Schreinerei gehörte zu den Erlebnissen des Ferienpasses dazu.

## Oberrohrdorf

### Blaue Zone markiert

Der Gemeinderat hat er beschlossen, den Cholacherparkplatz (neben der Landi) als Blaue Zone zu markieren. Im Rahmen des öffentlichen Publikationsverfahrens gingen Hinweise bzw. Vorbehalte beim Gemeinderat ein, die nun geregelt werden konnten. Die Markierungsarbeiten sind abgeschlossen, das neue Parkregime seit Ende März 2024 in Kraft. (gk)

## Remetschwil

### Herzliche Gratulation

Am 5. April 2024 durfte Arnold Hagenbuch, wohnhaft am Löschweg, seinen 85. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat gratuliert dem rüstigen Jubilar ganz herzlich und wünscht ihm alles Gute. (gk)

## Lesermeinungen

### Neuer Steg

Was für ein schöner neuer Steg als Hundeübergang auf der Fussgängerbrücke zwischen Fischerhüsli und Kläranlage. Unser 14-jähriges Hündli Spoty und wir möchten uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen bedanken.

Brigitte Odarda Mathieu, Wohlenschwil